

## 8. Kapitel

### Die Tigerjagd

Als der Lord am nächsten Morgen kurz nach Sonnenaufgang an seine Zimmertür klopfte, hatte Sandokan noch kein Auge geschlossen.

Er sprang aus dem Bett, in dem er angekleidet gelegen hatte, steckte den Kris in den Gürtel, öffnete die Tür und sagte:

„Hier bin ich, Mylord.“

„Ich hätte nicht geglaubt, Sie so früh auf den Beinen zu finden, mein lieber Fürst,“ sagte der Engländer. „Wie geht es Ihnen?“

„Ich könnte einen Baum ausreißen.“

„Dann wollen wir uns beeilen. Im Park warten fünf Jäger. Meine Treiber haben den Tiger schon aufgespürt.“

„Ich bin bereit, Mylord. Wird Lady Marianna uns begleiten?“

„Gewiß. Sie wartet schon auf uns.“

Sandokan unterdrückte einen Freudenschrei.

„Dann wollen wir gehen, Mylord,“ sagte er. „Ich brenne vor Begierde, mich mit einem Tiger zu messen.“

Sie gingen in einen kleinen Saal, dessen Wände mit Waffen aller Art geschmückt waren. Hier wartete das junge Mädchen, das Sandokan schöner denn je erschien.

„Kommen Sie mit auf die Jagd, Mylady?“ fragte er.